

Eine ideale Familie

Oh ja, das sind wir! Ich bin Dara, gemeinsam mit meinem Kuder (Kater) Pepe und unseren vorjährigen beiden Mädchen. Es sind zwei, auch wenn ihr hier nur eins seht. Inzwischen sind beide fast 1 Jahr alt und bald reif für ihren neuen Zoo in der Eifel.



Als **Pepe** am 25. April 2015 sein hübsches Passfoto aufnehmen ließ, kannte er mich noch gar nicht. **Ich** lebte bis zum 10. November 2015 im Zoo Pilsen in der Tschechischen Republik. Und Pepe teilte sich sein Gehege in „Klein-Arizona“ mit seiner Schwester. Familienbande ist prima, aber irgendwann sollte man auch eine Partnerin kennen lernen dürfen. Das war ich, **Dara**. Pepes Schwester wurde nach Pilsen gebracht. Er blieb – ich kam – und er sollte mich erobern. Ich habe es ihm aber gar nicht so leicht gemacht. Meine Tatze saß recht locker, wenn er sich mir näherte oder mir mein Liegebrett wegschnappen wollte. Und wie ihr seht, habe ich ihm auch schon die Zunge rausgestreckt, wenn auch nur ein klein wenig. Gar so frech wollte ich auch nicht sein.

Normalerweise sind wir Luchse – egal, welcher der 4 Arten wir angehören – Einzelgänger. Ihr könnt es aber sicher nachfühlen: diesem bildhübschen Kater mit seinem herrlichen Backenbart konnte ich später einfach nicht widerstehen. Es liegt in unserer Natur, dass im Februar/März „Luchshochzeit“ gefeiert wird. Ja und dann dauerte es noch rund 65 Tage und am 29. Mai 2016 war unser erster Wurf auf der Welt: 3 Katerchen mit geschlossenen Augen, eng an mich geschmiegt.

Alle 3 entwickelten sich prächtig. In der letzten Juli-Woche wurde während ihres ersten Tierarztbesuchs sichtbar, dass sie zwar wie niedliche Kätzchen aussehen, aber mit ihren Zähnen und Krallen bewiesen sie, dass sie wehrhafter Raubtiere sind. Das Impfen ist wie bei euch Menschen auch eine sehr wichtige, dennoch unangenehme Angelegenheit. Bei uns Tieren kommt noch das Setzen eines Chips zur Identifizierung hinzu. Ihr tragt einen Personalausweis bei euch.

Am 21. September 2016 stand eine Hobby-Fotografin in unserem Gehege. Vor Schreck wäre eines unserer Kinder am liebsten rückwärts den „Felsen“ hochgeklettert, weil ihm das letzte Fangerlebnis noch im Kopf herumspukte. Dabei wollte sie uns nur ablichten. 2018 musste unsere Familie einen herben Verlust hinnehmen: Unser Nachwuchs hat leider nicht überlebt. Alle um uns herum waren sehr traurig.

Ihr wollt sicher noch wissen, wie es uns heute geht. Einwandfrei! Pepe und ich sorgen gut für unsere beiden Ende Juli 2019 geborenen Mädchen. Sie spielen, springen, klettern, lauschen, verstecken sich, fressen und schlafen. Normalerweise sind wir nachts aktiv, aber solange wir Eltern auf unsere Kinder aufpassen müssen, seht ihr uns zu jeder Zeit hin und her laufen. Wenn kein Nachwuchs zu betreuen ist, dösen wir auch tagsüber meist auf unseren erhöht angebrachten „Sofas“.

Ach so! Wundert euch nicht, wenn an unserer Futterstelle tote Tiere liegen. Wir haben sie zum Fressen gern: z. B. Küken oder Ratten. Schaut einfach mal genau hin.

